

WORKSHOP

Kontra-
bass

Dave Holland Es muss nicht immer ein 4/4-Takt sein



Präsentiert von Thomas Bugert

Auch im Jahr 2015 werden die meisten Songs wieder im 4/4-Takt geschrieben werden. Dagegen ist nichts einzuwenden, muss aber nicht zwangsläufig so sein. Andere Taktarten haben ebenfalls ihren Reiz. Dave Holland ist seit Langem ein umtriebiger Forscher auf diesem Gebiet. Auf seiner letzten Quartett-Platte „Prism“ gibt es hierfür wieder schöne Beispiele.

„The Color of Iris“ steht zunächst im 5/4-Takt und beginnt mit einer fallenden Basslinie. Gerade bei ungeraden Taktarten, mit denen die meisten Bassisten nicht so sehr vertraut sind, gibt es verschiedene Arten, diese zu fühlen. Beim heutigen Beispiel ist für mich der 5/4-Takt eigentlich

ein 3/4- + 2/4-Takt. Mathematisch gesehen ist das zwar das Gleiche, musikalisch nicht unbedingt. Die Idee der Basslinie ist für mich demnach eine Note, die drei Viertel lang ist, gefolgt von einer halben Note, die um ein Achtel vorgezogen ist.



IDEE



AUSFÜHRUNG

Meistens funktioniert Musik auch in Abschnitten mit 4 oder 8 Takten. Beim Intro ist jedoch nach den standardmäßigen 4 Takten noch ein extra ¾ Takt angehängt, bei dem das Stück richtig durchatmet. Nach dem Intro beginnt der A Teil, in dem das Klavier einsetzt. Craig Taborn spielt hier konstant ein Arpeggio eines E-Dur Akkordes mit großer Septime. Dieser klingt jedoch durch die sich verändernden Basstöne jedes Mal anders. Dave Holland zeigt hier eindrücklich die Macht, mit der verschiedene Basstöne den

gleichen Klang eines Akkordinstrumentes immer anders erscheinen lassen. Das Ganze harmonisch zu zerpfücken, würde jedoch den Rahmen dieses Workshops deutlich sprengen. Von der Form des Stückes finde ich es interessant, dass die Gitarre erst im B-Teil mit dem Thema einsetzt. Für das Solo wechselt die Band in einen 3/4-Takt. Diese immerhin zweithäufigste Taktart eignet sich sehr gut, wenn man seine Reise ins Land der ungeraden Metren beginnen will.

In diesem Sinne wünsche ich viel Spaß und hoffe, dass der Workshop für Anregungen und Ideen sorgt. Wer mehr über Dave Holland erfahren möchte, der sei auf meine Diplomarbeit verwiesen, die es gratis zum Download gibt. <http://www.thomasbugert.de/Diplomarbeit.html>. Hier geht es jedoch weniger um ungerade Metren. Diese

hat ein anderer Bassist erforscht: Zum Thema Sting und ungerade Metren gab es in BQ 5/11 bereits einen Workshop. Wie immer freue ich mich über Feedback: workshop@thomasbugert.de

DAVE HOLLAND
AS PLAYED ON CD PRISM
TRANSCR: THOMAS BUGERT

THE COLOR OF IRIS

ERSTELLT MIT FINALE 2012

E MA7

C#MIN D7/F C#MIN D7/F C#MIN

G7MA7 CM11 D11 D7MA7

33

6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 2-3 6 4-0-7 3 3 3

39

3 3 3 3 3 0-1 4 3 3 1 3 4 1 3 3 4

46

4 4 4 4 4 1-3-4 6 8 9 11-11-11 9 8 6 8

52

8 6 8 6 4 3 6 4 3 1 0 1 3 1 3 4 3 1 3 1 4

57

1 2-1-2-4 2 4 4 4 4 1 3 4 6 8 11-11 11 11 12 13-10 13-15

62

12 12-15-12 13 13-13-12-10-10 10 8 8 6 6 4 4 1 1 4 4 6 4 1 4

67

4 1 4 6 4 1 4 6 4 1 4 6 4 1 4 6 4 1 4 6 4 1 2-1 0 0

C#MIN E MAJ7 D#

72

4 2-4 2 8 9 13 11 11-13-15 15-13-11 8 11 8 12 12 10

77

13 10-12-10 8 6 4 3 1 3 4 3 1-3 1-1 3 0 1 2-1 4 2 4 2 1 6

82

6 4 4 2 3 1 4 1 4 0 1 0 3 0 1 3 5 7 8 10 12 13 12

86

10 12 10 8 4 3 1 3 1 3 2 8 6 8 3 8 6 8 2 8 6 8

91

3 8 6 8 6 3 1 2 4 1 0

Anzeige

GOLIATH "DI"

Take your bass sound to the next level
with **THE tube bass enhancer**

New exciting model with "DI" output now available

info@wra.lu www.wra.lu

